Schlangenprinz

Von abgemeldet

Kapitel 4: Kapitel 4

Kapitel 4

„Was soll das?“ sprechen

/Mir doch egal/ denken

*Wo geht es noch mal lang * Prasel (Schlangensprache)

Am nächsten Morgen stellt Draco erst nichts ungewöhnliches fest. Erst als er aus dem Bad kommt, bemerkt er das ungewöhnliche Bild, das sich ihm zeigt. Blaise liegt mit Harry zusammen in einem Bett und hält ihn im Arm. Zuerst weiß er nicht wie er reagieren soll, doch dann beschließt er das die beiden gut zusammen passen und weiter schlafen sollen. Den Schlaf konnten die beiden, besonders Ray bestimmt gebrauchen. Er würde sie erst später wecken. Leise, um die beiden Schlafenden nicht zu wecken verlässt er das Zimmer und geht in den Gemeinschaftsraum, wo noch nicht sehr viel los ist.

Langsam wird Harry wach, er fühlt sich geborgen und kuschelt sich an seine Wärmequelle, halt Wärmequelle, seit wann hatte er den so was? Vorsichtig krabbelt er aus dem Bett nach dem er sich aus der Umarmung gelöst hat. Dann fällt es ihm wieder ein, er hatte ja einen Albtraum und Blaise hatte ihn beruhigt. Er ist Blaise dankbar, das er bei ihm geblieben ist. Noch nie hatte er sich so geborgen gefühlt. Lächelnd geht er ins Bad und macht sich fertig. Danach weckt er Blaise. Der sieht sich erst vollkommen verwirrt um, ehe sein Blick auf Harry fällt. „Morgen Ray, ich hoffe du bist mir nicht böse, dass ich bei dir geschlafen habe, aber ich wollte dich nicht aufwecken“ / Hoffentlich ist er mir nicht böse, ich möchte ihn nicht als Freund verlieren, dafür ist er mir viel zu wichtig. In der kurzen Zeit wo ich ihn kennen lerne, ist er mir wichtig geworden. Ich glaube er ist mir viel zu wichtig geworden ob er meine Gefühle irgendwann erwidern kann? Ich hoffe es./

„Nein, ich habe so gut wie schon lange nicht mehr geschlafen. Und außerdem bin ich zuerst eingeschlafen und nicht du. Und ich habe dich schließlich gebeten bei mir zu bleiben“

„Na, dann ist ja gut. Ich mach mich dann mal fertig, damit die andern nicht zu lange warten müssen“

Kurz darauf kommt Draco ins Zimmer und ist überrascht. Harry schon wach vor zu finden. Die beiden unterhalten sich während sie auf Blaise warten. „Hi, Draco wie geht's. Warum hast du uns denn nicht geweckt“ Fragt Blaise seinen besten Freund als er aus dem Bad kommt. „Ihr habt ausgesehen als könntet ihr Schlaf gebrauchen, warum habt ihr überhaupt in einem Bett geschlafen?“

„Ray hatte einen Albtraum“ Antwortet Blaise freundlich.

„Aha, gehen wir jetzt?“

Die Slytherins gehen zusammen zum Frühstück, neben Draco laufen Harry und Blaise. Am Nachmittag gehen Draco, Blaise, Harry und ein paar andere Slytherins zum See und genießen die Sonne.

Nach einer Weile entdeckt Harry eine schwarze Schlange, die sich ebenfalls sonnt. Er spürt das sie noch sehr jung ist. Leise spricht er sie an. * Hey, wie heißt du* Dabei bemerkt er nicht wie er beobachtet wird.

Salane, junger Lord Antwortet sie.

* Woher weißt du, das der dunkle Lord mein Vater ist und Salzar Slytherin mein Vorfahre?* Fragt Harry überrascht und unsicher. * Ich weiß das ihr der junge Lord seid, da ich mich an euch binden sollte, doch dann wart ihr plötzlich weg. Ich weiß leider nicht genau was passiert ist, die Lordschaft will nicht darüber reden, aber sie sucht euch. Und außerdem war ich zu eurer Geburt noch im Ei. Vor kurzem habe ich mich selbst auf die Suche nach euch gemacht. Und jetzt habe ich euch gefunden. Aber Salzar Slytherin ist nicht euer Vorfahre sondern euer Großvater und wieso sein ihr im Bezug auf euren Vater so unsicher?*

Leider möchte mich mein Vater tot sehen. Schon mehrmals bin ich nur knapp mit dem Leben davon gekommen. Ich habe auch erst vor kurzem erfahren das er mein Vater ist und dabei wünsche ich mir doch so sehr eine Familie und jetzt wo ich eine habe, will sie mich tot sehen. Warum habe ich immer so viel Pech, doch ich werde mich aus dem Krieg so gut es geht heraushalten, nur Dumbeldore will ich tot sehen, denn er ist schuld. Da bin ich mir sicher. Das Salzar Slytherin mein Großvater ist, geht doch gar nicht, er müsste doch schon längst tot sein. Kommt es erst traurig und resigniert, später aber fragend von Ray.

* Wusstet ihr nicht, dass euer Großvater ein Dämon ist genau wie sein Partner und sein Sohn. Euer anderer Vater ist ein Veela. Ihr seit somit ein Dämonenveelamix.*

Oh, das wusste ich nicht, aber müssen sich Veelas nicht binden?

Ja, spätestens an ihrem 17 Geburtstag da sie sonst sterben. Meistens binden sie sich schon früher oder tragen eine Illusion. Ihr werdet euren Partner erkennen, allerdings müsst ihr wissen das sich Veelas nur einmal in ihrem Leben verlieben können. Sie zerbrechen, wenn diese Liebe nicht erwidert wird

Oh, das ist nicht toll, aber was ist mit der Bindung, die du mit mir eingehen wolltest?

Wenn ihr erlaubt, dann würde ich mich an euch binden. Ich muss mich nur um euer Handgelenk winden und ein wenig Blut von euch trinken. Dadurch seit ihr gegen viele weiß- und schwarzmagischen Flüche geschützt.

* Das wäre toll, allerdings nur wenn du noch willst, dann wäre ich nicht mehr alleine und erst später wenn wir alleine sind, hier ist es zu auffällig. *

Gerne, nichts wäre mir lieber, aber ihr seit nicht allein ihr habt eure Freund hier und eure Familie ich bin sicher sie liebt euch noch immer, es ist bestimmt nur ein Missverständnis, ihr solltet mit ihnen reden

* Gut und du solltest mich duzen wo wir doch bald Partner sind. Verschwinde bitte unter meiner Robe*

„Hey, Leute ich gehe in die Bücherei“

„Soll dich jemand begleiten?“ Fragt Blaise sofort, er will nicht das Harry etwas passiert.

„Nein, ich gehe allein ich kann auf mich aufpassen. Mir geht es ja schon besser“

„Wenn du dir sicher bist, aber suche bitte keinen Ärger“

„Natürlich Blaise und außerdem ich suche keinen Ärger, der Ärger findet immer mich“

Mit diesen Worten geht Ray ins Schloss, aber er geht nicht in die Bücherei sondern in das Mädchenklo der Maulenden Myrte und von dort aus in die Kammer des Schreckens. Dort angekommen sieht er sich um der Basilisk liegt immer noch an der gleichen Stelle, ist aber kein bisschen verwest und der Rest der Kammer ist furchtbar dreckig. / Ich wünschte ich hätte den Basilisken nicht getötet. Ich hätte mit ihm reden sollen und ich wünschte es wäre hier sauber/ Kaum hatte er zuende gedacht, da verändert sich die Kammer und wird sauberer. /Huch, seit wann kann ich denn Stumme- Magie, früher konnte ich doch nur Stablose- Magie, aber was soll's, es sieht so viel besser aus/ * Wollen wir die Bindung jetzt machen* fragt er Salane. *Gerne, das ist irgendwie der passende Platz für die Bindung, nicht?*

Mit diesen Worten wickelt sie sich um sein Handgelenk und beißt blitzschnell in seine Vene, gibt ihr Gift ab, trinkt sein Blut und leckt danach über den Biss, der daraufhin verschwindet. Plötzlich stürzt Harry zu Boden und windet sich vor Schmerzen. Salane bleibt trotz der heftigen Schläge bei ihm und das obwohl er sie mehrmals heftig erwischt. Langsam fängt er an sich zu verändern. Seine schwarzen Haare werden länger und dunkler, jetzt scheinen sie jedes Licht zu verschlucken allerdings haben sie mehrere silberne Strähnen. Seine Augen werden noch leuchtend grüner mit ein paar goldenen Punkten und seine Haut wird schneeweiß. Die Ohren werden spitz und die Gesichtzüge feiner, seine gesamte Gestalt wird insgesamt zierlicher, auch wenn er gut fünf cm größer wird und nun 1.75 m groß ist. Er sieht wie ein Engel aus. Es fehlen nur noch die Flügel und die bekommt er auch noch, nur sie sind schwarz statt weiß. Das Ganze hat keine 15 Minuten gedauert. Langsam wacht er auf. * Was war denn das?*

Ich fürchte soeben haben sich deine Blockaden gelöst, sieh mal ins Wasser Fordert ihn Salane auf.

Er ist von seinem eigenem Spiegelbild überrascht, doch nicht unzufrieden, es gefällt ihm. Nur so konnte er nicht unter die Leute gehen. Salane bietet ihm an, ihm eine Illusion überzulegen, da sie eine magische Schlange ist, kann sie das. Ray stimmt zu und sieht wieder wie Harry Potter aus.

Zusammen begeben sie sich in die Bibliothek, wo Harry alles mögliche über Veelas ließ. Doch das Ergebnis bleibt das gleiche, er muss sich binden und zwar noch in diesem Jahr. Je früher desto besser. Nur an wen?

Am besten redet er erst mal mit einem Erwachsenen, vor den anderen will er das nicht zugeben, da er Angst hat, dass sie ihn dann nicht mehr mögen werden. Und besonders bei Blaise würde ihm das weh tun. Kurz überlegt er und beschließt dann zu seinem Hauslehrer zu gehen. Zaghafte klopfte er an. „ Ja, herein“ Nach kurzem Zögern geht Harry schließlich durch die Tür.

So, jetzt ist das Kapitel zu ende. Und es tut mir leid das es zurzeit etwas länger dauern könnte. Manchmal weiß ich einfach nicht wie ich weiter schreiben soll. Wie die Fledermaus wohl reagiert? Mal sehn. Ich hoffe, dass ich ein paar Kommis bekomme. Bye, bis zum nächsten Kapi.